

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bezahlungsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 125.

Freitag, 1. Juni 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Gemäß § 9 des mit dem 1. Juni 1900 in Kraft tretenden Gesetzes, die staatliche Schlachtviehversicherung betr., vom 2. Juni 1898 sind folgende Herren zu Sachverständigen zu den Bezirksschätzungs-Ausschüssen auf das Jahr 1900 gewählt worden:

- Gutsbesitzer Friedrich Sommer in Streumen,
- Rittergutsbesitzer Goedecke in Tiefenau,
- Gutsbesitzer Ulbricht in Nauwalde,
- Rittergutsbesitzer Reuthold in Delsnitz,
- Gutsbesitzer Knecht in Ponikau,
- Gutsbesitzer Klossche in Raundorf b. D.,
- Berwerbbesitzer Pieber in Stroga,
- Rentier Thürigen in Dauda,
- Rittergutsbesitzer Gerhardt in Raundorf b. Gr.,
- Wirtschaftsbesitzer Gebhardt in Bistitzsch,
- Gutsbesitzer Gräfe in Knechteln,
- Gemeindevorstand Häßlich in Benz,
- Gutsbesitzer Traugott Richter in Reinersdorf,
- Stadtgutsbesitzer Donat in Riesa,
- Deconomlerath Schäffer in Jahnishausen,
- Gutsbesitzer Schlag in Weiba,
- Gutsbesitzer Louis Bennetow in Zeithain,
- Rittergutsbesitzer Naumann jun. in Glaubitz,
- Gutsbesitzer Robert Grewlich in Oröba,
- Gutsbesitzer Däberitz in Prausitz,
- Gutsbesitzer Adolph Kauf in Rödberau,
- Gutsbesitzer Gottlieb Richter in Sacka,
- Stadtgutsbesitzer Carl August Paase in Rabeburg,
- Gutsbesitzer Obenaus in Ermendorf,
- Privatmann Friedrich Herrmann in Rabeburg,
- Rittergutsbesitzer Bschafel in Boden,
- Gutsbesitzer Carl Eduard Gröhe in Ober- und Mittlesebersbach,
- Rittergutsbesitzer Kühn in Niederöbern,
- Gutsbesitzer Carl Gottlieb Heinke in Verbisdorf,
- Gemeindevorstand Stiebler in Tunnertsvalde.

E 1391. Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, den 28. Mai 1900. Dr. Wisemann. Rde.

Wegen des Schützenfestes werden nach § 105b der Novelle zur Gewerbe-Ordnung vom 1. Juni 1891 für Montag, den 4. Juni 1900 (2. Pfingstfeiertag) die Stunden, während welcher im Handelsgewerbe Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, vermehrt, wie folgt:

- Bei dem Handel mit Ez- und Materialwaaren und bei dem Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6 bis 8 Uhr Vormittags und von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
- Bei denjenigen Zweigen des Handelsgewerbes, deren 5 stündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 1. Juni 1900.

Der am Dienstag Nachmittag 6 Uhr stattgehabten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung wohnten 15 Mitglieder des Kollegiums an und zwar die Herren Braune, Donath, Eisenreich, Heldner, Kossel, Müller, Dehmichen, Richter, Romberg, Schneider, Schönher, Starke, Tholheim, Thost und Träger; entschuldig waren ausgeblieben die Herren Hammich und Schüge. Als Rathsdirektor wohnte Herr Stadtrath Dr. Wegelin der Sitzung bei. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Amtsgerichts-Rendant Thost, gelangte nachfolgendes zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

Die Sparassentrechnung auf das Jahr 1898 wird nach dem Vorschlage des Sparassenausschusses und dem Rathsbeschlusse richtig gesprochen. — Einer zwischen dem Rathe in Vertretung der Stadtgemeinde Riesa und Herrn Gärtnerbesitzer Fiedler getroffenen Vereinbarung über Abtretung von ca. 380 qm Areal von den Parzellen 385 und 386 des Flurbuchs für Riesa seitens des letzteren an die erstere zum Zwecke der Verbreiterung der Populiferstraße gegen eine Entschädigung in Höhe von 367 Mk. 85 Pfg. stimmt Kollegium einstimmig zu, ebenso den weiteren kontraktlichen Bestimmungen. — Zu dem Entwurf eines durch Einführung der obligatorischen Fleischschau bedingten Ortsgesetzes, die Zusammenfassung eines Ortsschätzungs-Ausschusses für den Stadtbezirk Riesa betreffend, der vom Kollegium in der Sitzung vom 1. Mai cr. durchberathen war, hat die Königl. Kreis-hauptmannschaft weiter verlangt, für jedes Mitglied des Ausschusses einen Stellvertreter zu bezeichnen und in dem Orts-gesetze mit aufzunehmen. Kollegium nimmt Kenntniß von diesem Eingange.

Die Stadtgemeinde Riesa hatte dem Johanniterorden zu Erbauung des von demselben projectirten Krankenhauses schenkungs-

weise die Parzellen Nr. 758—762 des Flurbuchs für Riesa im Zeitwerthe von 8500 Mk. angeboten, auch dem Orden zu gedachtem Zwecke ein Sparassendarlehn in Höhe von 100 000 Mk. gegen 3% Verzinsung zugesichert. Im Laufe der Verhandlungen und nachdem der Orden erklärt hatte, das Bauproject vielleicht erst nach Ablauf von 20 oder noch mehr Jahren in Angriff zu nehmen, dagegen aber mit dem Neubau sofort zu beginnen, wenn die Stadtgemeinde Riesa oder ein Dritter sich verpflichtete, das alte Krankenhausgrundstück zu einem Kaufpreise von mindestens 100 000 Mk. zu übernehmen, wurde von den städtischen Kollegien beschlossen, diesen Ankauf abzulehnen, von obigem Schenkungsvertrage zurückzutreten, dagegen aber sich noch bis Ende des Jahres 1903 an die übernommenen Verpflichtungen gebunden zu erachten, auch die angebotene Darlehnszusicherung in der Weise zu erweitern, daß das Darlehn bis zur mündelmäßigen Beilegungsgrenze erhöht werden kann, alles aber nur unter der Voraussetzung, daß noch vor dem Ende des Jahres 1903 mit dem Bau des neuen Krankenhauses begonnen werde. Der Orden hat darauf zwei Situationspläne (I und II) an den Stadtrath gelangen lassen und dabei erklärt, daß eine Benutzung des seitens der Stadt Riesa zur Verfügung gestellten Areals zum Bau eines Krankenhauses aus näher angegebenen Gründen unthunlich erscheine, ein Bau in der von dem Orden beabsichtigten Anlage und Größe aber möglicherweise ausführbar sei, wenn außer den Parzellen 758—762 noch die anliegenden Parzellen No. 763, 766 und 767 seitens der Stadt Riesa an den Orden überlassen würden. Der Vorschlag des Ordens ging gleichzeitig dahin, ihm

- a. das in dem Situationsplane II roth lairte Areal, einschließlich der Parzelle No. 762 als Zugangsweg von der Schützenstraße, oder
- b. das bereits zur Verfügung gestellte Areal, wie in dem Situationsplane I roth eingezeichnet ist, nebst den Parzellen 766, 767 und 763 zu überlassen,

dagegen als Gegenleistung der Stadtgemeinde Riesa das alte Krankenhaus gegen eine Summe von 90 000 Mk. anstatt wie vorgeschlagen 100 000 Mk. käuflich zu überlassen, wenn nicht die Stadt vorzöge, die zur Verfügung gestellten Baugelber aus Sparassentmitteln dem Orden auf mindestens 5—10 Jahre unverzinslich zu gewähren. Der Stadtrath hat darauf in seiner Sitzung vom 21. Mai beschloffen: a. auf den Vorschlag des Johanniterordens, ihm das im Project II bezeichnete Areal zu überlassen, auch das alte Johanniterkrankenhaus zum Preise von 90 000 Mk. zu erwerben, oder, falls der Ankauf abgelehnt werden sollte, die zugesicherten Baugelber auf mindestens 5—10 Jahre unverzinslich zu gewähren, nicht einzugehen, b. den Vorschlag unter Project I nur insoweit zu berücksichtigen, als dem Johanniterorden die Parzellen No. 756 und 767 zur Verfügung zu stellen sind, c. die letzteren beiden Parzellen zu einem Preise von 2 Mk. pro Quadratmeter = 8492 Mark für die Stadt zu erwerben. — Die Beschlüsse zu b und c wurden stadträthlicherseits mit 3 gegen 2 Stimmen gefaßt. Das Stadtverordnetencollegium ist hierauf dem Beschlusse unter a einstimmig beigetreten und hat den Beschluß unter b nach längerer Berathung mit 10 gegen 5 Stimmen abgelehnt, wodurch sich Abstimmung zu Beschluß unter c erledigte.

Zur Herstellung einer Isolirstation für mit ansteckenden Krankheiten befallene Personen hat der Rath auf Vorschlag des Armen-Ausschusses verschiedene Umbauten im städtischen Krankenhaus beschlossen und einen Kostenaufwand von 3180 Mark a Conto Armen- und Krankenhaus hierzu bewilligt. Nach kurzer Debatte, in der einige Befürchtungen hinsichtlich der Erreichung des beabsichtigten Zweckes laut werden, genehmigt Kollegium einstimmig den Rathsbeschluß. — Ebenso stimmt Kollegium einem Rathsbeschlusse, die Anlage einer Hochleitung von der Waschanstalt nach dem städtischen Cirkanal und Ausmündung eines Schachtes daselbst zur Ableitung von Ammoniakwasser und

3. Bei dem Verkauf von Fleisch- und Wurstwaaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaaren sowie von Fischwaaren, von 6 bis 8 Uhr Vormittags, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 6 bis 8 Uhr Nachmittags.
 4. Bei Zudervoraaren, Fischwaaren, Cigarrenhändlern u. s. w. die ihr Gewerbe an diesem Tage ausschließlich in Verkaufsständen auf dem Schützenplatze ausüben, von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Nachts.
- In der Beschäftigungszeit für solche Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter, die in Contoren beschäftigt werden, tritt an diesem Tage eine Aenderung nicht ein.

Riesa, den 1. Juni 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Docters.

Ed.

Bekanntmachung.

Bei der am 28. d. Mts. erfolgten planmäßigen Ausloosung Riesauer Stadtschuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

- I. von der 1891er Anleihe
Lit. A. Nr.: 32 zu 2000 Mk.,
Lit. B. " 113. 115. 342 je 1000 Mk.,
Lit. C. " 488. 588. 626. 628. 629. 700. 759. 860. 979 je 500 Mk.,
- II. von der 1898er Anleihe
Lit. A. Nr.: 30 zu 2000 Mk.,
Lit. B. " 172 zu 1000 Mk.,
Lit. C. " 296. 297. 300. 301 je 500 Mk.

Die Beträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1900 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres ab gegen Einreichung der Städte und der noch laufenden Zins-scheine bei der Stadthauptkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten Anleihebedingungen wird aufmerksam gemacht.

Die von der 1891er Anleihe bereits früher ausgelosten Schuldscheine

- Lit. C. Nr. 402 zu 500 Mk. (im Jahre 1898 ausgelost)
- | | | | |
|----|-----|------|------|
| A. | 1 | 2000 | 1899 |
| B. | 146 | 1000 | 1899 |

sind noch nicht zur Einlösung gebracht.
Riesa, am 30. Mai 1900.

Der Rath der Stadt.

Dr. Wegelin St. R.

Gulz.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 2. Juni d. J., von Vormittag 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.
Riesa, den 31. Mai 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Weißner, Sanitätsreferent.